

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0348/2012

Auskunft erteilt:

Herr Claahsen

Ruf:

492 59 03

E-Mail:

Claahsen@stadt-muenster.de

Datum:

26.04.2012

Betrifft

Stiftung Bürgerwaisenhaus; Preis "aktiv für junge Menschen"

Beratungsfolge

31.05.2012 Stiftungskommission

Bericht

Bericht:

1. Ausgangslage

Der Rat beschloss am 25.03.2009 (Vorlage V/0032/2009) die kommunale Stiftung Bürgerwaisenhaus zu beauftragen, einen Förderpreis „aktiv für junge Menschen“ zur Anerkennung, Stärkung und Entwicklung der verbandlichen und nicht verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit in Münster auszuloben und zu vergeben. Die Mittelbereitstellung wurde für die folgenden 3 Jahre in Höhe von je 10.000 € Preisgeld beschlossen.

Der Preis wurde bereits zweimal in den Jahren 2010 und 2011 vergeben. Im Jahr 2010 wurde ein Gewinner aus 24 Bewerbungen mit einem Preisgeld von 10.000 Euro ausgezeichnet. Dies wurde für 2011 auf Anregung der Jury und in Abstimmung mit der Stiftungskommission insofern modifiziert, dass 3 Preisträger in einer Staffelung von 5.000 Euro, 3.000 Euro und 2.000 Euro ausgezeichnet wurden. 2011 gingen 7 Bewerbungen ein, wovon 2 nicht den Kriterien des Preises entsprachen.

2. Analyse der bisherigen Bewerbungen

Eine von der Geschäftsstelle der Kommunalen Stiftungen Anfang 2012 erstellte Analyse der Bewerbungen zeigt, dass diese lediglich zu einem Drittel aus der Zielgruppe der Verbände, Jugendverbände und kirchlichen Träger der Jugendarbeit rekrutierten. Der Schwerpunkt der Bewerbungen lag zumindest 2010 bei Vereinen, die nicht der verbandlichen oder nicht verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit zuzuordnen sind. Es handelte sich um Vereine, zum großen Teil „soziale Vereine“ oder Sportvereine, die entweder schwerpunktmäßig Kinder und Jugendliche als Adressaten ihrer Angebote und Tätigkeit im Fokus haben, wie z. B. der Verein „eve & rave“ oder der Verein „Jugendhilfe Direkt Hilstrup“, oder sich im Rahmen einer eigenen Jugendabteilung, wie z. B. beim Telekom-Post-Sportverein oder der Schützenbruderschaft Lamberti-Hansa, im weitesten Sinne der Kinder- und Jugendarbeit widmen. Alle Bewerberkreise wurden formal 2010 als auch 2011 zugelassen. Von den bislang vier Preisträgern ist nur der Drittplatzierte aus 2010 dem engeren Spektrum verbandlicher Jugendarbeit zuzurechnen.

3. Gezielte Ansprache der Zielgruppen bei Beibehaltung der Zielsetzung

In Abstimmung mit den Sprecherinnen und Sprechern der Arbeitsgemeinschaft „Kinder- und Jugendarbeit“ (AG nach § 78 SGB XIII) und dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien soll das gesamte Spektrum an Projekten von Verbänden, Vereinen und Gruppen, die sich der Arbeit für Kinder und Jugendliche widmen, über geeignete Maßnahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden. So werden neben den Einrichtungen der verbandlichen und nicht verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit auch Schulen sowie Initiativen und Gruppierungen von Kindern und Jugendlichen, die sich freiwillig für gemeinnützige Belange in ihrem Lebensumfeld engagieren, gezielt über den Preis informiert. Zur besseren Bewerbung des Preises werden zusätzlich Plakate (DIN A3) und ggf. Flyer gedruckt und an alle Institutionen verteilt, die die genannten Zielgruppen erreichen können.

Die Staffelung der Preisgelder (5.000 Euro, 3.000 Euro, 2.000 Euro) wird beibehalten. Der Preis wird Anfang 2013 zunächst letztmalig (siehe o. g. Ratsbeschluss von 2009) ausgeschrieben; die Verleihung des Preises ist für den Zeitraum nach Ostern 2013 vorgesehen.

In Vertretung

gez.
Thomas Paal
Stadtrat